

Subject: Newsletter Musikwissenschaft: Nummer 18, Dezember 2017
From: Institut für Musikwissenschaft <musikwissenschaft@univie.ac.at>
Date: 01.12.17, 10:14
To: isabella.czedik-eyenberg@univie.ac.at



Newsletter Musikwissenschaft

Nummer 18, Dezember 2017

Veranstaltungen

Goldenes Doktorat

Interview mit Julio Mendivil

MitarbeiterInnen und Projekte

Clavichord wird Objekt des Monats

Ringvorlesung an der MDW

*Newsletter Dezember 2017/Jänner
2018*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe KollegInnen und FreundInnen des Musikwissenschaftlichen Instituts,
mit diesem Newsletter erhalten Sie nun die aktuellen Meldungen rund um das
Wiener Institut für Musikwissenschaft für die Monate Dezember 2017 und
Jänner 2018.

Frohe Weihnachten und einen guten Jahreswechsel wünscht Ihnen
Ihr Newsletter-Team

Veranstaltungen

*Veranstaltungen am Institut oder in
Kooperation mit unserem Institut*

Dezember 2017

05. Dezember – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Anna Langenbruch (Carl-von-Ossietzky-Universität
Oldenburg): *Performing Music History: KomponistInnen-Figuren im
Musikgeschichtstheater*

06. Dezember – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Gastvortrag Manfred Hermann Schmid (Universität Tübingen): *Konzepte der
Verschriftlichung in der Musik des 9. bis 12. Jahrhunderts*

12. Dezember – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Andreas Münzmay (Universität Paderborn): *Kulturtransfer als Kulturproduktion. Zur deutschen französischen Oper im 19. Jahrhundert*

12. Dezember – 18:00 Uhr – MDW, Anton-von-Webern-Platz 1, Seminarraum M0107

Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und Christoph Reuter)

[Informationen und Vortragende](#)

14. Dezember – 18:15 Uhr – Hörsaal 1

Erasmus-Mixer Info-Abend zu Praktikum, Studium, Forschung im Ausland
[nähere Informationen](#)

Jänner 2018

8. Jänner – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Gastvortrag Christian Utz (Kunsthochschule Graz/Universität Wien): *Transnationale Verflechtungen in der Musik der 1950er und 1960er Jahre. Henry Cowell, Toshirō Mayuzumi und Luciano Berio im Kontext des „Cultural Cold War“*

9. Jänner – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Stefan Keym (Université Toulouse-Jean Jaurès): *Rezeption der Rezeption? Zitat und Entlehnung in der Musik*

11. Jänner – 18:00 Uhr – ÖGM, Hanuschgasse 3

Vortrag Birgit Lodes, Elisabeth Reisinger und John D. Wilson: Präsentation des Forschungsprojekts [Die Kirchenmusikbibliothek von Kurfürst Maximilian Franz \(1784-1794\)](#)

Informationen in Kürze [hier](#)

16. Jänner – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Markus Grassl (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): *Aufführungsgeschichte – Interpretationsforschung – performance studies: Differenzen und Konvergenzen*

18. Jänner 2018 – 18:30 Uhr – Hörsaal 1

Festveranstaltung Goldenes Doktorat
(für Details siehe unten)

23. Jänner – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Benedikt Leßmann (Universität Wien): *Übersetzung – ein Thema der Musikforschung?*

23. Jänner – 18:00 Uhr – MDW, Anton-von-Webern-Platz 1, Seminarraum M0107

Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und Christoph Reuter)

[Informationen und Vortragende](#)

30. Jänner – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Ringvorlesung Wolfgang Auhagen (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): *Rezeption von Musik aus der Sicht der empirischen Musikforschung*

[Goldenes Doktorat](#)

*Festveranstaltung zur Auszeichnung
junger und „goldener“
DoktorandInnen*

Am Donnerstag, 18. Jänner 2018, findet in Hörsaal 1 des Instituts um 18:30 Uhr eine Festveranstaltung zur Auszeichnung junger wie „goldener“ DoktorandInnen des Instituts statt.

Die Universität Wien verleiht drei AbsolventInnen unseres Instituts, die sich in herausragender Weise um das Fach Musikwissenschaft verdient gemacht haben, 50 Jahre nach ihrer Promotion an der Universität Wien das „Goldene Doktorat“:

Herr Hon.-Prof. Dr. **Akio Mayeda** promovierte im Jahr 1967 mit einer Arbeit über N. A. Porpora als Instrumentalkomponist und ist der Universität Wien seit 2013 als Honorarprofessor verbunden.

Herr emer. Univ.-Prof. Dr. **Helmut Rösing** promovierte im Jahr 1967 mit einer Dissertation über Probleme und neue Wege der Analyse von Instrumenten- und Orchesterklängen.

Frau Hofrätin i.R. Dr. **Helga Scholz-Michelitsch** promovierte 1967 mit der Dissertation „G. C. Wagenseil als Klavierkomponist“.

Der Verein der Freunde des Instituts für Musikwissenschaft an der Universität Wien verleiht vier Dissertationspreise für herausragende Dissertationen aus den Jahren 2015 und 2016, und zwar an:

Elisabeth Reisinger: Erzherzog Maximilian Franz als musikkultureller Akteur in Wien und Bonn (Betreuerin: Birgit Lodes),

Sonja Tröster: Stilregister der mehrstimmigen Liedkomposition in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und die Liedsätze Ludwig Senfls (Betreuerin: Birgit Lodes),

Cornelia Stelzer: Die Bedeutung der Blockflöte zur Zeit des Nationalsozialismus (Betreuerin: Birgit Lodes),

Alexander Wilfing: Eduard Hanslicks Rezeption im englischen Sprachraum (Betreuer/in: Michele Calella, Violetta Waibel).

Wir gratulieren allen PreisträgerInnen von Herzen!

Interview mit Julio Mendivil

*Der neu berufene Professor für
Ethnomusikologie im Gespräch*

Zu seinem Institutseinstand hat Julio Mendivil, der neu berufene Professor für Ethnomusikologie, ein kurzes Interview gegeben. Er gibt darin Einblick in seine Interessenschwerpunkte und Prägungen.

Welchen Eindruck haben Sie bisher vom Institutsleben?

Schon vor meiner Ankunft – und das war ein Grund für die Entscheidung, hierherzukommen – habe ich das Institut als sehr jung und dynamisch wahrgenommen. Und das hat sich bestätigt, seit ich Teil dieses Institutslebens geworden bin. Ich mag es, dass gewisse Traditionen wahrnehmbar sind, aber ich sehe hier zugleich eine junge Musikwissenschaft, die neue Wege sucht. Das finde ich sehr anregend.

Wie sind Sie persönlich zur Ethnomusikologie gekommen und was begeistert Sie an Ihrem Fach?

Das hat mit meiner Sozialisation zu tun: Ich komme aus einer sehr westlich orientierten Familie in Lima. Dort bin ich mit Rockmusik und Klassik aufgewachsen. Meine Schwester spielt Klavier, mein Bruder spielt Geige; so habe ich das gesamte klassische Repertoire kennengelernt. Aber irgendwann habe ich gedacht: Ich bin doch Peruaner. Da habe ich begonnen, mich für peruanische Musik zu interessieren, vor allem für die Musik aus den Anden. Ich habe das Bedürfnis

gehabt, diese Musik zu verstehen, die ganz anders funktioniert als alle andere Musik, die ich kannte. Daraufhin habe ich angefangen, mich einzulesen. Und das erste, was ich gefunden habe, waren natürlich ethnomusikologische Texte. Das hat mich sofort fasziniert, und ich wusste: Das ist es, was ich machen will. Was mich vor allem begeistert, ist der kritische Blick, den EthnomusikologInnen auf Diskriminierungserfahrungen werfen. Es ist dieser politische Aspekt des Faches, der mich immer besonders angezogen hat.

Welche Forschungsprojekte möchten Sie in den ersten Monaten in Angriff nehmen?

[weiterlesen](#)

MitarbeiterInnen und Projekte

*Neues von MitarbeiterInnen,
Projekten und Zusammenarbeiten
mit anderen Instituten*

Elisabeth Reisinger wurde für einen Gastvortrag zum Thema *Between Representation and Rationalism? On the Roles of Music at Late 18th-Century Court as exemplified by the Bonn Electoral Residence* an die Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest eingeladen (5.12.2017, 16:30 Uhr).

[weitere Informationen](#)

Birgit Lodes, Elisabeth Reisinger und **John D. Wilson** werden ihr laufendes Forschungsprojekt *Die Kirchenmusikbibliothek von Kurfürst Maximilian Franz (1784–1794)* am 11. Jänner 2018, 18:00 Uhr im Rahmen eines Vortrages bei der Österreichischen Gesellschaft für Musik präsentieren (s. o.).

Clavichord wird Objekt des Monats

*Instrument steht am Institut zur
Besichtigung*

Im Dezember ist das Clavichord des Instituts das „Objekt des Monats“ der Universität Wien. Seit der Restaurierung (2015) ist das Instrument wieder spielbar und kann im Zimmer 3A 01 06A besichtigt werden. Im Rahmen der [NS-Provenienzforschung](#) an den Sammlungen der Universität Wien wurde das Clavichord 2016 untersucht und als „historisch unbelastet“ eingestuft.

Ringvorlesung an der MDW

Vorlesungen zur Transkulturalität

Gerne weisen wir auf die Ringvorlesung *Transkulturalität_mdw* am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien hin. Sie widmet sich grenzüberschreitenden Erkundungen in Kunst und Wissenschaft.

Termine:

6. Dezember 2017 – 17:00 Uhr – MDW, Anton-von-Webern-Platz 1, Fanny-Hensel-Saal

Su Zheng: *Music in the Diaspora – China and Taiwan* (mit künstlerischem Beitrag von Ming Wang mit Karlheinz Essl)

10. Jänner 2018 – 17:00 Uhr – MDW, Anton-von-Webern-Platz 1, Fanny-Hensel-Saal

Monika Mokre: *Refugees – politische Diskurse und pädagogische Ansätze* (mit künstlerischem Beitrag von Marwan Abado mit geflüchteten jugendlichen Musikerinnen und Musikern)

[weitere Informationen](#)

Impressum:

Institut für Musikwissenschaft
Universität Wien
Universitätscampus AAKH
Spitalgasse 2-4, Hof 9
1090 Wien

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, klicken Sie [hier](#).